

«Hier ist gut sein, hier lasst uns Hütten bauen!

So angeblich der alemannische Erstbesiedler Wipicho im 4. Jahrhundert nach Christus

150 Jahre GGW* und Quartierverein Wipkingen

Das schriftliche Material über unser Quartier ist gewaltig. Einen besonderen Dank sprechen wir Martin Bührmann (Autor) und Kurt Gammeter (Fotograf) aus, die mit ihnen Bühren praktisch jeden Winkel Wipkingens ausgeleuchtet haben (Titel siehe letzte Seite). Ein grosses Dankeschön geht auch an Richard Limburg, der uns seine historische Postkartensammlung zur Verfügung gestellt hat.

Wir haben versucht, die wichtigsten Wipkinger Highlights aus den letzten 150 Jahren zusammen zu tragen. Wer die Chronik studiert, staunt wie wenig wir uns verändert haben: Seit jeher wollten die Wipkinger keine Mauerblümchen sein. Schon vor 150 Jahren war unser Quartier geprägt von Optimismus, Streitlust und einer gehörigen Portion Eigeninitiative.

1856 durchschritt die Eisenbahnlinie das Quartier, seit 1972 ist es die Rosengartenstrasse. Früher war man arm dran, weil es keine Strassenverbindungen gab (nicht einmal eine Brücke!). Heute gibt es wohl das Gute zuviel.

Trotz des Parteizänks um die Rosengartenstrasse hat Wipkingen eine Lage, die man ihm nicht mehr nehmen kann: Ein Sonnenhang zwischen Limmat und Waidberg.

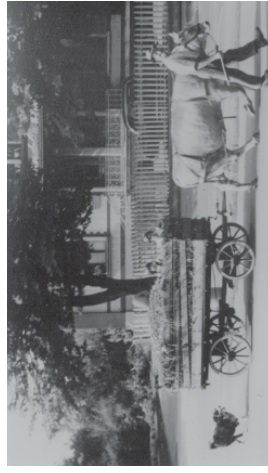
Der Quartierverein Wipkingen setzt sich dafür ein, dass unser Quartier attraktiv bleibt – nicht selten gegen mächtige finanzielle Interessen. Wir danken allen, die uns mit ihrer Mitgliedschaft unterstützen.

Redaktionsteam QWW
Ursula Wild, Carolin Bernardelli, Iris Nyffenegger

Die ehemalige Gessellschaft Wipkingen (GGW) hiess ab 1951 GGW-Quartierverein. Das Präfix GGW hielt sich hartnäckig bis Anhang der Neuzüger, ist aber in den letzten 10 Jahren endgültig verschwunden.



Früher gab es kein Meister-Pepper, man putzte mit Sand. Das Ehepaar Wiest waren die letzten Fegsand-Verkäufer in Wipkingen (aufgenommen vor der Bäckerei Zürner an der Honggerstrasse 22).



Letzter Wipkinger Bauer: Herr Deon (gest. 1967) mit Kuhgespann/Honggerstrasse 115.



Quartierfest am Röschbachplatz 2009. Kinderbeweisen durchhaus Gessellschaft.

Chronik 150 Jahre Quartierverein Wipkingen

- 03** 150 Jahre GGW und Quartierverein Wipkingen
- 04** Wipkingen im Gründungsjahr des GGW/Quartiervereins 1859 und 2009
- 06** 1859-1870 Wipkingen ist arm und isoliert
- 08** 1870-1880 Wipkingen bekommt eine Brücke, Wohnungsnot und Strassenlaternen
- 10** 1880-1890 Tausend Jahre Wipkingen und das Telefon klingelt
- 12** 1890-1900 Wipkingen kommt zu Zürich, ein Tram kommt nach Wipkingen
- 14** 1900-1910 Wipkingen streitet um den Standort der neuen Kirche
- 16** 1910-1920 Ein brandschwarzes Jahrzehnt für Europa
- 18** 1920-1930 Wipkingen baut
- 20** 1930-1940 Der Bahnhof kommt – der Dorfkerem geht
- 24** 1940-1950 Soldaten im Waidhaldeschulhaus
- 26** 1950-1960 Kein Frauenstimmrecht, dafür ein Robinsonspielplatz
- 28** 1960-1970 Ja zur Westtangente
- 30** 1970-1980 Der zweite Kaiserschnitt durch Wipkingen
- 32** 1980-1990 Adieu Bahnhof Letten!
- 34** 1990-2000 Drogeneland am Letten und Verabschiedung vom Bahnschnitt
- 36** 2000-2010 Wipkingen wird Trendquartier

Jahresbericht 2009 des Quartiervereins Wipkingen

- 38** Verkehr und Stadtbau
- 41** Der Stadtrat besucht Wipkingen
- 42** Veranstaltungen: Quartierfest, Märkte, Rabelschützliumzug, Krimi am Fluss, Krimipreis
- 48** Wipkingen morgen: Visionen für unser Quartier
- 50** Der Quartierverein Wipkingen 2009:
Einladung zur Generalversammlung, Jahresrechnung, Mutationen, Vorstand